

# FLUGUNFALL- INFORMATION



V 139  
Braunschweig, November 1995

## Windenstartunfälle im Jahr 1995

Der Windenstart gehört zu den schwierigsten Abschnitten eines Segelfluges. Besonders die ersten hundert Höhenmeter erfordern ein hohes Maß an Konzentration und viel Gefühl für die richtige Fluglage. Es kann lange dauern, bis dieses Gefühl vorhanden ist. Mancher bekommt es nie, und man hat dann den Eindruck, daß diese Piloten den Windenstart einfach "mit sich geschehen lassen". Welcher Segelflieger hat nicht schon einmal an der Startstelle gestanden und mit angesehen, wie einer der Vereinskameraden regelrecht in den Himmel schoß. Dies nennt man "Kavalierstart". Als Beobachter ist man bei diesem Anblick wie erstarrt, und die Spannung löst sich erst wieder, wenn die ersten hundert Höhenmeter überwunden sind. Dann hört man meist noch "ist noch mal gut gegangen", aber wenn der Segelflieger nach zehn Minuten oder einer Stunde wieder gelandet ist, ist "die Sache wieder vergessen".

Es geht nicht immer gut, und man sollte die Kavalierstarts auch nicht einfach vergessen, denn eine Schleppunterbrechung in diesem Abschnitt endet meist mit schweren Verletzungen oder gar mit dem Tode des Segelfliegers.

Seit dem Jahre 1990 nehmen die Windenstartunfälle ständig zu. In diesem Jahr waren es 32, und in 12 Fällen wurden dabei Personen schwer verletzt oder getötet. Neben Startunterbrechungen während des Kavalierstarts, bei denen einfach die Höhe nicht mehr ausreicht, um eine normale Fluglage wiederherzustellen, waren Startunterbrechungen in größerer Höhe zu verzeichnen, nach denen zwar eine normale Fluglage hergestellt, anschließend aber ein falsches Landeverfahren durchgeführt wurde. Kurven in Bodennähe, wobei die Mindestfluggeschwindigkeit unterschritten wurde oder eine Kollision mit einem Hindernis erfolgte, führten dann zu dem Unfall.

Diese Unfälle können vermieden werden, wenn man sich schon vor dem Start Gedanken darüber macht, wie in verschiedenen Höhen zu reagieren ist, wenn der Start unterbrochen wird. "Bin auf Seilriß vorbereitet", steht oft auf den Checklisten, die in den Segelflugzeugen angebracht sind. Aber wird dieser Punkt nicht nur "heruntergebetet", ohne darüber nachzudenken?

Die Winterpause ist eine gute Gelegenheit über das Thema Windenstart nachzudenken. Wir empfehlen deshalb:

- **Denken Sie über die vergangene Situation nach und fragen Sie sich, wie oft es gerade noch gut gegangen ist.**
- **Wenn dies öfter der Fall war, dann besteht unbedingt Handlungsbedarf.**
- **Der Einzelne sollte dann seinen Flugstil überprüfen und dabei berücksichtigen, daß ein grober Fehler im Windenstart das Leben kosten kann.**
- **Fluglehrer, Flugleiter und andere Vereinsverantwortliche sollten den Mut haben einzugreifen, wenn solche Fehler gemacht werden. Die Betroffenen wissen manchmal gar nicht, daß sie etwas falsch machen und sind vielleicht für einen Hinweis dankbar.**